

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Die Arbeitskleidung

urn:nbn:de:bsz:31-106241

Die Arbeitskleidung.

Bei der Arbeit der Hausfrau spielt die Arbeitskleidung eine vielleicht wichtigere Rolle, als man gewöhnlich denkt. Unsere heutige lose Kleidung mit dem kurzen, fest an das Oberteil genähten Rock ist gerade für die Hausarbeit sehr zweckmäßig und bequem, denn wir können uns ungehindert darin bewegen. Kleider, die wir zur Hausarbeit, besonders beim Kochen, tragen, sollen gut waschbar sein, denn Staub und Küchendünste setzen sich darin fest. In einem hübschen hellen, nicht zu empfindlichen Waschkleid aus kräftigem Stoff kann sich die allein arbeitende Hausfrau auch jederzeit sehen lassen, wenn es an der Türe klingelt, und sie bietet ihren Angehörigen ein freundlicheres Bild als in einem abgetragenen dunklen Wollkleid. Das helle Kleid wirkt auch auf die Stimmung der Hausfrau selbst zurück, sie arbeitet darin fröhlicher als in dem dunkleren, denn selbstverständlich ist es jeder Frau eine angenehme Empfindung, sich richtig und ein bißchen hübsch angezogen zu fühlen. Es gibt zurzeit so entzückende Muster, auch in billigen Stoffen, daß wohl jede Frau etwas nach ihrem Geschmack findet. Warum sich also als Aschenputtel kleiden? Jede Arbeit geht viel besser von der Hand, wenn man sich frisch und froh gelaunt daran macht. Im Winter hilft man sich lieber mit wärmerem Unterzeug als einem Wollkleid, wenn einem nicht von selber beim Arbeiten warm genug wird. Sehr bequem sind kurze Ärmel am Arbeitskleid, die im Winter evtl. durch anknöpfbare Ärmel verlängert werden können (Anleitung zur Anfertigung fleidsamer und praktischer Hauskleidung gibt unser Schneiderkurs).

Auch das Waschkleid schützt die Hausfrau gern während des Arbeitens mit einer Schürze, die in



Hauskleid

Farbe und Muster mit dem Kleid zusammenstimmt. Es steht uns heute eine große Auswahl in Form, Muster und Farbe zur Verfügung. Frauen, die nur zwischendurch selbst im Hause arbeiten, z. B. Berufstätige, die sich rasch selbst versorgen, tragen gerne Ärmelschürzen, die das ganze Kleid bedecken. Man fertigt sie meist mit Vorderschluß in Form der sog. Berufsmäntel an, die gut aussehen und rasch überzuziehen und abzulegen sind. Sehr praktisch sind für manche Arbeiten Gummi- oder Wachtuschürzen, die heute ebenfalls in gefälligen Mustern und Farben zu erhalten sind. Sie schützen vor Nässe.

Das Haar bedecken wir beim Arbeiten im Haus mit einem Häubchen oder binden ein Tuch um, damit der Kopf vor Staub geschützt wird und wir auch beim Kochen sicher sind, daß uns kein Haar in die Suppe fällt.

Auch über die Schuhe, die die Hausfrau beim Arbeiten trägt, wollen wir ein kurzes Wort sagen. Sie müssen bequem sein, um den Fuß nicht einzuengen, sollen ihm aber genügend Halt geben. Schmale, hohe Absätze ermüden bei längerem Stehen den Fuß meist rasch; ebenso wird eine zu schmale Form, die die Zehen zusammenpreßt, bald unbequem, da bei langem Stehen jede Blutstauung sich unangenehm bemerkbar macht. Andererseits sind aber völlig nachgiebige weiche Schuhe mit flachen Sohlen ohne Absatz höchst ungeeignet; das spüren wir schnell, wenn wir sie beim Arbeiten tragen. Wir wollen nicht vergessen, daß eine gewisse Schwäche der Fußgelenke und Bänder heute stark verbreitet ist und wir deshalb besonders sorgsam auf passendes Schuhwerk bei der Hausarbeit bedacht sein müssen. Das gehört mit zum wirtschaftlichen Verbrauch der eigenen Arbeitskraft, denn in un Zweckmäßiger Arbeitskleidung verbrauchen wir mehr Kräfte als nötig, und wir wollen nie vergessen, daß Zeit und Arbeitskraft der Hausfrau zu wertvoll sind, um vergeudet zu werden.

Die Arbeitsgeräte.

Um eine Arbeit rasch und gut zu erledigen, brauchen wir die passenden Arbeitsgeräte in gutem Zustande. Da können wir viel von den alten, tüchtigen Handwerksmeistern lernen, die immer wieder ihre Messer und Sägen glätten und schärfen, damit die Arbeit glatt vonstatten geht. Welche Geräte brauchen wir zur Pflege der Wohnung?

Da sind zunächst für die Bodenreinigung der Besen, der Handfeger und die Kehrichtschaufel; dann die Parkettbürste (Plocher, Bleischrubber), der Sadenbesen und der Gelwischer (Mop), ferner Eimer, Schrubber und Auf-